

## ZPC-KLASSEN AUF ISRAEL-REISE

GROSSE EHRE FÜR "UNSEREN" PROFESSOR DAVIDOWICZ

AUSZEICHNUNGEN FÜR SCHÜLERINNEN



# INHALTS VERZEICHNIS

03	<b>PROFESSOR KLAUS DAWIDOWICZ AN DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN</b>
04	<b>PREISGEKRÖNTE SCHÜLERINNEN UND PROJEKTE</b>
06	<b>ALUMNI-INTERVIEW MICHAEL MANDELBAUM</b>
07	<b>VOLKSSCHÜLER TRETEN IM ODEON THEATER UND IM MZ AUF</b>
08	<b>DIE HIGHLIGHTS DER ISRAEL-REISE</b>

## EDI TORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

als neulich Fotografin Daliah Heeger auf dem ZPC-Campus für den Jahreskalender fotografierte, war im Haus eine Menge los. Eine Klasse der Volksschule arbeitete im Kunstatelier des Maimonides-Zentrums gemeinsam mit den Senioren, eine andere in der Jehuda-Halevi-Schule für ein Konzert, eine dritte kam gerade aus der Städtischen Bücherei zurück. Gleichzeitig lernten Schülerinnen der AHS von einem Chajesnik viel über seine Emigration nach England und Israel, die Shoah und seine eigene Schulzeit an der ZPC. Alltag einer jüdischen Schule mit Bildung, Herz und Kultur.

Nicht alltäglich sind die Preisverleihungen, die noch vor dem Sommer stattfinden. Eigene Wettbewerbe und Stipendien würdigen die Leistungen der ZPC-SchülerInnen. Ebenfalls ausgezeichnet wurde unser Volksschulprojekt „Achtung“, und zwar vom Jugendrotkreuz.

Wir möchten an dieser Stelle auch den Maturanten gratulieren, für die bereits die großen Ferien begonnen haben, und uns von ihnen verabschieden. Mit ihrem Wissen aus der Schulzeit starten sie jetzt in ihr neues Leben an der Universität und im Berufsleben. Apropos Start: Wir wünschen unseren Sportlern viel Erfolg für die Europäischen Maccabi-Spiele 2011!

Und allen Leserinnen und Lesern wünschen wir schöne Ferien!

Mag. Daniel Brandel  
Adm. Leitung

Mag. Daniela Davidovits-Nagy  
Schulverein

## IMPRES SUM

ZWI  
Schulzeitung der Zwi Perez Chajes Schule der  
Israelitischen Kultusgemeinde Wien

Herausgeber	Verein zur Erhaltung der Zwi Perez Chajes Schule der IKG Wien Simon-Wiesenthal-Gasse 3 1020 Wien T 01/216 40 46 F 01/216 40 46/115 E office@zpc.at H www.zpc.at
Redaktion	Betty Kricheli Daniel Brandel Daniela Davidovits-Nagy
Fotos	Hans Hofer Daniel Brandel Daliah Heeger Archiv ZPC Schule
Gestaltung Druck	Ben Knapp Berger, Horn

ZWI erscheint 3-mal jährlich, wird an Mitglieder  
und Freunde der Jüdischen Gemeinden verteilt  
und dient ausschließlich der Information über das  
Bildungsangebot der ZPC - Schule.



# EIN AUSGEZEICHNETER PROFESSOR

KLAUS DAVIDOWICZ IM INTERVIEW

BETTY KRICHELI

**ZWI: Herr Prof. Davidowicz, Sie sind Professor der Judaistik an der Uni Wien und seit kurzem auch Mitglied der „Europäischen Akademie der Wissenschaften“. Was bedeutet das?**

**Prof. Davidowicz:** Seit 1995 arbeite ich an der Uni Wien, seit 2001 auch an der ZPC. Im März dieses Jahres wurde ich aufgrund meiner Arbeit in die „Europäische Akademie der Wissenschaften“ aufgenommen. Es war eine große Ehre für mich, als ich von Minister Spindelegger die Urkunde erhielt. Ich bin bei der Klasse „Weltreligionen“ dabei, wo auch Personen wie Kardinal Schönborn oder der derzeitige Papst dazu gehören. Praktisch sieht das so aus, dass sich die verschiedenen „Klassen“ der Akademie ein paar Mal im Jahr treffen und gemeinsam an europäischen Konzepten arbeiten, die wichtig für unsere Gesellschaft(en) sind.

**Sie unterrichten sowohl StudentInnen als auch SchülerInnen. Wo liegt für sie der Unterschied? Ihre Unterrichtsmethode?**

An der Schule gehe ich natürlich ganz anders auf die SchülerInnen und ihre Situation ein, als das bei Studierenden

## PROF. DAVIDOWICZ

Klaus Samuel Davidowicz studierte an der Heidelberger Hochschule für Jüdische Studien und an der Uni Heidelberg (Pädagogik). Er legte bis zum Master of Arts – vergleichbar dem Magister-Titel – den Schwerpunkt auf „Talmud und rabbinische Literatur“ und „Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte“. Mit dem damaligen Abschluss hätte er nicht nur weiter promovieren können, sondern auch gleich als Lehrer für jüdische Religion oder jüdische Geschichte arbeiten können, bzw. sich beim JTS in New York den Abschluss für die Rabbinatsausbildung anrechnen können. Nach dem MA schlug er aber die wissenschaftliche Karriere ein, schrieb in Wien eine Doktorarbeit und wurde nach der Habilitation Professor an der Uni Wien, an der er seit 1995 arbeitet. Er war auch Institutsvorstand und ist zur Zeit Studienprogrammleiter für die Judaistik. 2011 wurde er als Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen.



der Fall ist. Die Themen „entschlacke“ und überarbeite ich für die ZPC, wobei es viel leichter wäre, wenn es deutschsprachige Lehrbücher gäbe. Ansonsten setze ich auf der Uni und in der Schule fast nur Power-Point-Präsentationen mit dem Computer ein, weil das den Unterricht viel anschaulicher macht.

**Treffen sie auch ehemalige SchülerInnen der ZPC an der Universität?**

Ja, immer wieder beginnen Alumni der ZPC bei uns zu studieren.

**Sie betreuen viele MaturantInnen bei ihren Fachbereichsarbeiten. Wie läuft die Zusammenarbeit? Wie treffen sie die Themenwahl?**

Die Zusammenarbeit ist fast immer völlig reibungslos, wenn sich die SchülerInnen an die Abmachungen und Abgabetermine halten. Themen schlage ich selten vor, da ich finde, dass das von den SchülerInnen kommen sollte. Derzeit wurden die Themen Golem, der Mossad, antisemitische Verschwörungstheorien und die Khasaren bearbeitet.

**Jedes Jahr wird der „Memorial Prize“ an MaturantInnen vergeben, die herausragende Fachbereichsarbeiten im Fach „Jüdische Geschichte“ schreiben. Nach welchen Kriterien werden die Arbeiten beurteilt?**

SchülerInnen, die vor 1938 die ZPC-Schule besucht haben, bewerten die Arbeiten. Ich schlage nur die Fachbereichsarbeiten vor, die mit „sehr gut“ benotet wurden. (Mehr über andere Auszeichnungen für ZPC-SchülerInnen lesen Sie auf den nächsten Seiten.)

**An welchen Projekten arbeiten Sie sonst mit den SchülerInnen?**

Zusammen mit meiner Kollegin Rogowski haben wir gerade in der 5. Klasse die Gedenkveranstaltung zum Jom Hashoa vorbereitet.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

## EUROPEAN MACCABI GAMES

Dieser Ausgabe von ZWI haben wir einen Brief mit Informationen zu den Veranstaltungen rund um die European Maccabi Games 2011 beigelegt. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.emg2011.eu](http://www.emg2011.eu) oder 43-1-5338511.

# AUSGEZEICHNETE SCHÜLERINNEN

## PREISE UND STIPENDIEN AN DER ZPC

### BETTY KRICHELI

Mit Preisen werden meist herausragende Leistungen belohnt, sei es nun durch einen Oscar, den Music Award oder den Nobelpreis. Sie sind die Bestätigung eines gelungenen Werkes und/oder harter Arbeit. Auch die SchülerInnen der ZPC erhalten für außerordentliche Leistungen verschiedenste Preise. Ziel ist es, die Begabung unserer SchülerInnen zu fördern und entsprechende Leistungen zu würdigen. Preise werden auf den verschiedensten Gebieten vergeben; sei es für Arbeiten in bestimmten Fächern oder für das besondere soziale Engagement der SchülerInnen.

### Projekt Achtung



„Achtung“ im Sinne von Acht geben, aber auch achtsam sein und aufeinander achten, heißt das Projekt, welches zur Verbesserung des Volksschulklimas und des Schulklimas beitragen soll. Das Motto des Projekts ist Aufmerksamkeit, Beachtung schenken und Respekt. Ziel ist es, von dem üblichen Weg der Sanktion und der negativen „Aufmerksamkeit“ abzukommen und die Kinder anhand von positiver Motivation zu erziehen. Kinder, die mit positivem Verhalten auffallen (wie zum Beispiel Streit schlichten, Hilfe anbieten u.ä.) und sich um gutes Benehmen bemühen, bekommen ein kurzes Feedback für ihren Einsatz. Am Ende jeden Monats werden die Kinder mit den meisten guten Taten belohnt. Im Rahmen einer Zeremonie, bei der die gesamte Volksschule und auch Eltern anwesend sind, werden die besonderen Leistungen und Eigenschaften dieser Kinder präsentiert. Die GewinnerInnen erhalten eine Wandermedaille, die sie für eine Woche behalten dürfen. Das Projekt gewann jetzt einen Wettbewerb des Jugendrotkreuzes.

### Jenni-Pani-Preis

Dieser ganz besondere Preis wird im Andenken an die ehemalige Schülerin Jenni Pani verliehen, die jung verstarb. Die Verleihung findet jährlich rund um den 14. Oktober, den Geburtstag von Jenni Pani, statt. Dabei soll das beson-

dere soziale Engagement eines Schülers oder einer Schülerin ausgezeichnet werden. Dem Preisträger wird eine Statuette in Form eines Schmetterlings von der Familie Pani verliehen. Der diesjährige Preisträger war Gamliel Negaraev.



### Memorial Prize

Der Memorial Prize wird in der AHS in Erinnerung an Kurt Mezei vergeben. Chajesniks, darunter Prof. Hutter und Hugo Brainin, welche die ZPC noch vor 1938 besuchten, haben diesen Preis ins Leben gerufen. Prämiert werden herausragende Fachbereichsarbeiten im Fach „Jüdi-

sche Geschichte“, welche von Professor Davidowicz betreut werden und von einer externen Fachkommission begutachtet werden. Diese bestimmt den Gewinner oder die Gewinnerin. Die Preisträger werden erst bei der Verleihung am Semesterende bekanntgegeben.



### SMOLKA-Preis

Dieser Preis, zur Verfügung gestellt von Familie Smolka, wird jedes Jahr zum Schulschluss in der Volksschule und im Gymnasium vergeben. Prämiert werden SchülerInnen für besondere Leistungen,

heuer in der Volksschule für das größte Engagement beim Projekt „Achtung“ und in der AHS für das größte Engagement beim Projekt „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“.

# MICHAEL FERSZT STIPENDIUM

INTERVIEW SARAH KAIKOV UND NICOLE MEKINULOV

BETTY KRICHEL



## MICHAEL-FERSZT-STIPENDIUM

Das Michael-Ferszt-Stipendium ermöglicht Schüler/innen zwischen der 7. und 8. Klasse einen Studienaufenthalt von 4 – 6 Wochen in den USA an der University of California in Los Angeles UCLA. Das Stipendium wurde in Erinnerung an den ZPC-Alumni gestiftet, der tragisch in jungen Jahren an einer Krankheit verstarb.

### ZWI: Wie habt ihr von dem Stipendium erfahren?

Wir wussten bereits von der letzten 7. AHS von dem Stipendium. Direktor Hofer hat uns dann ebenfalls benachrichtigt.

### Wie habt ihr euch beworben?

Voraussetzung für die Bewerbung war ein Notendurchschnitt unter 2.0. Wir mussten einen Lebenslauf und zwei Essays schreiben und erklären, warum wir dieses Stipendium wollen und was unsere Zukunftspläne sind. Alles auf Englisch. Dabei möchten wir uns bei Herrn Prof. Präauer, Frau Prof. Gruber und unserer Englischassistentin Kirsty für ihre Hilfe bei den Vorbereitungen bedanken.

### Wie war das Auswahlverfahren?

Der Lebenslauf und die Essays wurden an die Personen vom Komitee weitergeleitet, die dann auch die Interviews mit uns führten. Sie stellten uns Fragen über uns und unsere Ziele.

### Gab es auch lustige Fragen oder Situationen beim Interview?

Nicole: Ja. Anfangs fragte man mich, ob ich etwas trinken möchte. Ich lehnte dies vor lauter Nervosität ab. Doch mitten im Interview bekam ich so einen Durst, dass ich dann doch nach einem Glas Wasser fragte.

Sara: Ja, auch bei mir. Wir saßen nämlich alle um einen Glastisch herum, und dabei konnte man meine Beine beobachten und sehen, wie nervös ich war. Ich konnte nicht aufhören zu zittern.

### Und was macht ihr in den USA?

Wir nehmen an einem Sommerprogramm an der University of California in Los Angeles (UCLA) teil. Sechs Wochen dauert dieses Programm. Wir hatten die Wahl zwischen vielen verschiedenen Kursen und haben uns für den TOEFL-Vorbereitungstest entschieden. Zusätzlich haben wir an jedem Wochenende ein spezielles Programm, zum Beispiel Sightseeing-Touren.

### Was erwartet ihr euch von eurem Aufenthalt in den USA?

Wir wollen auf jeden Fall unsere Sprachkenntnisse verbessern, Kontakte knüpfen, Amerika kennenlernen und vor allem Erfahrung für unser zukünftiges Studentenleben sammeln. Wir wollen sehen, wie es ist, einmal auf eigenen Beinen zu stehen.

### Seid ihr schon aufgereggt?

Sehr. Wir waren noch nie so lange von zu Hause weg. Wir werden unsere Eltern auf jeden Fall sehr vermissen.



# "WIE EINE GROSSE FAMILIE"

ALUMNI MICHAEL MANDELBAUM ÜBER DIE ZPC

BETTY KRICHELI, DANIELA DAVIDOVITS-NAGY

**ZWI: Welche drei Worte fallen dir zu deiner Schulzeit ein?**

Spaß, Freunde, Judentum

**Bist du gerne in die Schule gegangen?**

Eigentlich ja. Denke wie für jedes Kind hatte die Schule auch Seiten, die ich nicht so mochte... aber an sich kam ich gerne hin, sicher auch um meine Freude zu sehen.

**An welche Anekdote denkst du heute noch?**

Die Schneeballschlacht in den Klassenräumen.

**Was war deine beste Leistung?**

Trotz „nicht zufriedenstellend“ in Betragen die Matura mit Auszeichnung bestanden zu haben.

**Was war deine schlechteste Note?**

D-moll.



**Hast du jemals geschummelt?**

Nein :)

**Welche Schulveranstaltung fandest du am lustigsten?**

Die Yom Haazmaut-Feiern im Garten,

**Was vermisst du am meisten aus deiner Schulzeit?**

Die Unbeschwertheit.

**Wie viel Kontakt hast du noch zu Freunden aus deiner ehemaligen Klasse?**

Zu einigen sehr viel Kontakt, sie sind immer noch meine engsten Freunde.

**Welche Werte hat dir die Zwi-Perez-Chajes-Schule mitgegeben?**

Freundschaft, Liebe zu Israel, ein Selbstverständnis, als Jude in Österreich zu leben.

**Was ist für dich das Besondere an unserer Schule?**

Es war fast wie eine große Familie.

**Wie hat die Schule dein jüdisches Selbstbewusstsein beeinflusst?**

Die Schule war mitverantwortlich dafür, dass Judentum ein für mich bleibend wichtiger und selbstverständlicher Teil in meinem Leben ist.

**Welche Verbindung hast du heute noch zu unserer Schule?**

Zur Zeit nur die, dass die Schule in Sichtweite ist, wenn ich meine Großmutter im Maimonides Zentrum besuchen gehe.

## ALUMNI STECKBRIEF

Nach dem Kindergarten, der Volksschule, AHS und dann auch Matura an der ZPC habe ich in Wien Medizin studiert. Anschließend habe ich im Heeresspital meinen Präsenzdienst geleistet und ging danach in die Schweiz als Arzt an die Frauenklinik in Basel. Seit 2008 arbeite ich als Arzt in Wien.



## ZPC Alumni Club

Der Alumni-Club hat es sich zur Aufgabe gemacht, ehemalige SchülerInnen der ZPC-Schule in die Schulgemeinschaft einzubinden und den Kontakt untereinander aufrecht zu erhalten. Mit der Devise "SchülerInnen lernen von Ex-SchülerInnen" und dem neuen Projekt ZPC Karriere-Zentrum sollen Erfahrungen zu Studium, Arbeit und Karriere ausgetauscht und weitergegeben werden. Wir freuen uns über jede Mitarbeit in unserem Club! Nähere Infos bei Linda Gadot unter [alumni@zpc.at](mailto:alumni@zpc.at)

# WOS TIT SACH

## NEUES IN UND UM DIE SCHULE



**Mai**  
Teilnahme an „Athletic light“  
Straßenfest der IKG Wien

**Juni**  
Familienfest der IKG Wien

Matura-Feier  
(Memorial-Prize-Verleihung) – AHS

Salzburgreise VS 4a/4b

Theaterprojekt "Chalomo - Träume" VS  
3a - Premiere im Odeon

Theaterprojekt VS 4a/4b mit dem  
Theater der Jugend

Konzert VS 1a mit Seniorenchorim „Cafe  
Rambam“ (MZ)

Kooperationsprojekt VS 1a mit  
Kunstatelier (MZ)

Schulabschlussfest (Smolka-Preis-  
Verleihung) - VS und AHS

**Juli**  
European Maccabi Games 2011

**August**  
Grundreinigung, Instandhaltungsarbeiten



# SO EIN THEATER

## VOLKSSCHÜLER TRETEN IM ODEON UND IM MZ AUF

**BETTY KRICHELI**

Im Theater können Kinder eine Menge lernen, besonders wenn sie selbst auf der Bühne stehen. Gemeinsam mit dem Ensemble „Serapionstheater“, das im Theater Odeon in der Taborstraße seinen Spielort hat, arbeiten Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse unserer Volksschule an einem eigenen Stück.

Im November begann die Kooperation mit dem preisgekrönten Theater und seinen begeisterten Schauspielern. Es gibt kaum eine umfassendere Begabungsförderung als das Theater. Es werden dabei ästhetische, soziale und individuelle Kenntnisse gewonnen und gefördert.

Beim Kennenlernen im Theater fand ein Austausch zwischen den SchülerInnen

und dem Ensemble statt. Schon bald war klar, dass eine biblische Geschichte theatralisch umgesetzt werden soll. Die Entscheidung fiel auf die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern. „Chalomo – Träume“ heißt das Stück. Nach einer kurzen Nachdenkpause erstellte das Ensemble ein Konzept, wie die Geschichte theatralisch dargestellt werden soll.

Die erste Probe fand bereits in der ZPC statt. Die nächsten Probeterminde fanden im Mai und Juni im Theater Odeon statt. Die Premiere ist am 20. Juni. Eintrittskarten 10€ (Kinder 6€) inklusive Premierenbuffet, Verkauf ab sofort bei Frau Dir. Schwarz, oder ab 17.30 an der Abendkasse.

Es sollen noch weitere interessante Kooperationsprojekte in der Volksschule stattfinden. Eines davon heißt „Gemeinsam Singen“. Der Chor der Tagesstätte im benachbarten Elternheim „Maimonides Zentrum“ (MZ) und die 1a werden ein gemeinsames Repertoire erarbeiten, das in einer Aufführung für die Bewohner und Besucher des MZ vorgelesen werden soll.

Bei einem weiteren Projekt sollen die SchülerInnen der 1b mit der Kunsttherapeutin des MZ und den Besuchern der Tagesstätte einen gemeinsamen Workshop abhalten. Das Thema wird gemeinsam ausgewählt.

# UNTERWEGS IN ISRAEL

## DIE REISEHIGHLIGHTS

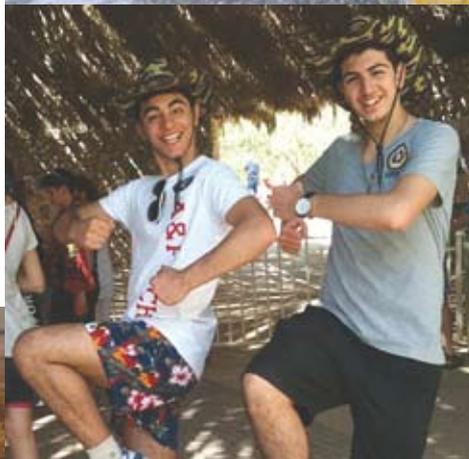
### RABBINER MOSCHE BAUMEL

In der Woche vor Pessach waren die 5., 6. und 7. Klasse auf Israel-Reise. Die SchülerInnen konnten dabei Israel sowohl geographisch als auch politisch besser kennenlernen.

Bereits vorab wurden sie im Unterricht, u.a. mit Vorträgen spezieller Gastreferenten, von Rabbiner Mosche Baumel und den KollegInnen der AHS intensiv auf die Reise vorbereitet. Sie erlebten das Land aus einer völlig neuen Perspektive, welche man auf einem Urlaub mit den Eltern niemals kennenlernen würde.

Besonders berührt waren die Schüler vom Programm in Jeruschalaim, wo manch eine Träne floss. Die Wanderungen im Norden und bei Massada waren zwar sehr kraftaufwändig, doch die Mühe lohnte sich. Bei den Beduinen haben die Wiener andere Kulturen kennengelernt.

Den besonderen Abschluss der Reise bildete die Bootsfahrt auf dem Kinneret, bei der sich die SchülerInnen entspannen und einfach die Natur genießen konnten.



ZWI wird mit freundlicher Unterstützung der Alvorada Handels GmbH produziert.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post  
Benachrichtigungspostamt 1020 Wien  
07Z037145S